

Heimische Bäume / Obstbäume



Ein Baum – viele Funktionen

Sie prägen unsere Gärten und Quartiere, sind Lebensraum, Ort des Verweilens, Schattenspender und liefern frischen Sauerstoff. Zudem sind sie ein visueller und kulinarischer Genuss – nichts schmeckt besser als das Obst aus dem eigenen Garten!

Naturwert

Ob Hochstamm-Obstbäume, Eichen, Weiden oder Linden – einheimische Bäume in unseren Gärten sind wichtig für die Natur: Vögel finden Nahrung und Unterschlupf. Insekten wie Schmetterlinge und Wildbienen, laben sich am Nektar. Zahlreiche Nützlinge leben in den Gehölzen und vertilgen Pflanzenschädlinge. Zudem sind einheimische Bäume bestens an unser Klima angepasst und daher robuster und pflegeleichter als Ziergehölze.

Was zu beachten ist

Für jeden Standort gibt es passende einheimische Baumarten. Beachten Sie bei der Baumpflanzung die Grenzabstände (3 m für Hochstamm-Obstbäume, 7 m für Nuss- und Waldbäume). Am besten sprechen Sie sich mit Ihrer Nachbarschaft ab. Es gelten die nachbarrechtlichen Bestimmungen des Einführungsgesetzes zum Zivilgesetzbuch (§§ 88 und 89 EG ZGB; SAR 210.100).

Realisierung



Eher aufwändige Realisierung: Hauptpflanzzeit ist Ende Oktober bis Mitte März. Junge Bäume passen sich besser an ihren Standort an; ältere / grössere Bäume benötigen anfangs Stützpfähle (in Hauptwindrichtung).

Eine Gärtnerei oder eine Baumschule berät Sie gerne bei der Wahl und kann bei Bedarf den Baum liefern. Selber pflanzen macht Freude!

Kosten

Zeit: ca. ½ Tag.

Kosten: je nach Art und Grösse ca. CHF 50 – 500.

Unterhalt

Geringer Pflegeaufwand: In den ersten zwei bis drei Jahren müssen jungen Bäume bei Trockenheit gegossen werden. Damit Obstbäume gut anwachsen, benötigen sie in den ersten Jahren eine geringfügige Düngung, am besten mit garteneigenem Kompost.

Obstbäume benötigen einen jährlichen Pflegeschnitt, alle anderen Gehölze kommen prinzipiell ohne Schnitt aus, sofern keine Verletzungsgefahr durch abbrechende Äste besteht.